

Literaturnachweis

Staudinger-Rebel: Catalog der palaeartischen Lepidopteren, II. Teil, p. 229, Nr. 4419.

Spuler: Die Schmetterlinge Europas, Bd. II, p. 481.

Meyrick: British Lepidoptera, 1927, p. 865.

Ford, L. T.: A Guide to the smaller British Lepidoptera, 1949, p. 206, Nr. 1361.

Anschrift des Verfassers: Wien I, Walfischgasse 4/18.

Karl Predota, Ehrenmitglied der W.E.G. †

Mit Karl Predota ist der Senior der österreichischen Lepidopterologen dahingegangen, ein Mann, dessen Name als der eines der erfolgreichsten Freiland-Entomologen in weiten Kreisen auch außerhalb seines Heimatlandes bekannt und geschätzt war.

Predota wurde am 13. November 1873 in Buschanowitz in Böhmen geboren, kam aber in jungen Jahren nach Wien, wo er das Handwerk eines Knopfdrehslers erlernte. Schon als junger Mann entomologisch interessiert und mit einer besonderen Gabe der Beobachtung und des erfolgreichen Aufsuchens auch verborgener lebender Insekten ausgestattet, fesselten ihn diese Dinge alsbald so sehr, daß er sich hauptberuflich der Entomologie verschrieb und dieser Tätigkeit bis ins höchste Alter nachging.

Der bekannte englische Entomologe und Besitzer des berühmten Tring-Museums, Lord Rothschild, wurde — die näheren Umstände hierüber sind uns nicht bekannt — auf den tüchtigen jungen Lepidopterologen aufmerksam, so daß er ihn 1911 damit betraute, in den österreichischen Ländern, vor allem aber in Ungarn und Siebenbürgen für ihn Schmetterlinge, insbesondere Kleinschmetterlinge, zu sammeln. Diese Verbindung bestand durch viele Jahre hindurch und führte Predota in Erfüllung der ihm erteilten Sammelaufträge in verschiedene Gegenden Europas, insbesondere in das Mediterrangebiet. Auch später, als er freiberuflich als Sammler für eine Reihe von Auftraggebern, wie Dr. Popp, Dr. Schawerda, Dr. Wehrli, Schleppechnik u. a., tätig war, bereiste er die Balkanländer, Algerien, Sardinien und vor allem Spanien, wo er nicht nur in Andalusien, sondern wiederholt in den meisten Monaten des Jahres in Albarracin tätig war. Der Ruf Albarracins als eines z. B. dem berühmten Digne in den Seealpen gleichwertigen, besonders interessante und seltene Arten liefernden Sammelgebietes ist nicht zuletzt der intensiven und überaus erfolgreichen Sammeltätigkeit Predotas zuzuschreiben. Es gelang ihm dort z. B. das unbekanntes ♀ von *Coscinia romei* Sag. aufzufinden und die ersten Stände und deren Lebensweise zu erforschen.

Da Predota hauptsächlich für andere Personen reiste und sammelte, hat er über seine vielen Neuentdeckungen selber fast nichts publiziert und die von ihm gefundenen Neuheiten, ebenso wie viele biologische von ihm gewonnene Erkenntnisse fanden sodann



Karl Predota (Mitte stehend) im Kreis einheimischer Jäger im Gennargentu-Gebirge, Sardinien, 1835 m, 29. Juli 1935

in den Veröffentlichungen jener Herren ihren Niederschlag, an welche Predotas Ausbeuten gelangten. Es sind daher viele als neu erkannte Lepidopterenformen nach ihm benannt worden; wenn auch manche hievon sich späterhin als Synonyma bereits anderswo aufgefundenener seltener Arten erwiesen, so bleibt doch eine Anzahl solcher bestehen, die seinen Namen dauernd tragen werden. Es seien hier genannt: *Lithosia predotae* Schaw. (Albarracin), *Caradrina (Elaphria) predotae* Schaw. (syn. zu *C. aspersa* Rbr.) (Albarracin), *Euxoa predotae* Schaw. (Ussuri), *Gnophos predotae* Schaw. (als bona species beschrieben, wahrscheinlich subspecies von *ambiguatus* Dup.) (Albarracin), *Horisme predotai* By-Salz (Sardinien), *Cledeobia predotalis* Zerny (Albarracin), *Procris predotae* Nauf. (Albarracin), *Borkhausenia predotai* Hartig (Albarracin), *Argyroploce predotai* Hartig (Albarracin) und *Montanima predotae* Sieder (Albanien).

Predotas Ruf als tüchtiger Sammler führte auch dazu, daß er einer von der Österr. Akademie der Wissenschaften veranlaßten Studienreise nach Albanien im Jahre 1918 Dr. Zerny zugeteilt wurde, zu deren Gelingen er so wesentlich beigetragen hatte, daß er später hiefür mit einer Auszeichnung geehrt wurde.

Eine eigentliche Sammlung hatte Predota nicht angelegt, doch besaß er einiges Material von den verschiedenen Reisen und außerdem schöne Bestände an Mikrolepidopteren. Letzteren galt nämlich seine besondere Vorliebe und er wußte zahlreiche bisher in ihrer Lebensweise noch unbekannte Arten mit sicherem Spür-

sinn aufzufinden und erfolgreich zur Entwicklung zu bringen. Diese Sammel- und Forschungstätigkeit führte ihn noch im höchsten Alter fast täglich in die Wiener Umgebung und vermehrte so den Schatz seiner praktischen Erfahrungen. Leider war er trotz wiederholten Zuredens seiner Freunde nicht dazu zu bewegen, diese Erkenntnisse auch für die Nachwelt schriftlich festzuhalten — er meinte immer, das würde er später noch tun, es sei noch Zeit hierfür. Leider aber war es ihm dann doch nicht vergönnt, dies zu verwirklichen und so sind viele Kenntnisse und Erfahrungen unbekannt geblieben und mit ihm ins Grab gesunken. Wie eingangs erwähnt, hat er überhaupt nur wenig publiziert. In früheren Jahren erschienen einige kleinere Aufsätze, z. B. über die Lebensweise der Sesiiden, in den Jahresberichten des Wiener Entomologischen Vereines und hie und da auch in älteren Bänden unserer Zeitschrift. *Predota* war bereits im Jahr 1901 dem alten Wiener Entomologischen Verein beigetreten, er war auch Mitglied der Vereine „Sphinx“ und „Polyxena“ und seit der Gründung im Jahre 1916 auch in unserer Gesellschaft, die ihm 1952 die Ehrenmitgliedschaft verlieh.

Erst im höchsten Alter wurde der immer kerngesunde Mann von zeitweisen Erkrankungen heimgesucht, doch ist er dann am Neujahrstag 1962 seiner letzten Krankheit erlegen. Zahlreiche Entomologen haben ihn auf seinem letzten Weg begleitet und sie werden ihm sicher zeitlebens das beste Andenken bewahren.

Reisser.

Révision des Géométrides asiatiques du groupe de *Xanthorhoe* (recte *Odontorhoe* Gen. nov.) *tianschanica* Alph., avec description d'une espèce nouvelle

par Jaques-F. Aubert, Paris

(Avec 4 planches, 8 figures et 1 carte)

(Suite — Fortsetzung)

2 e. section: un seul denticule à la base du cucullus.

5. *Odontorhoe interpositaria* Stgr. 1892 species valida (fig. 4, pl. 1, photos 33—38, pl. 3, photos 88—89). — Décrite de l'Alai, Mts. Alexandre, Usgent, Osch, Margelan (type), Turkestan (Brit. Mus.), Tura 3 ♂ (Brit. Mus., Mus. Munich et Mus. Paris),

Jene Mitglieder, die mit ihren Beiträgen noch im Rückstand sind, werden höflichst gebeten, diese — zuzüglich allfälliger Rückstände aus früheren Jahren — baldigst zu überweisen!
